



Jahresbericht 2021  
Kolping Schweiz

*Kolping weltweit mit den Menschen*



”

*Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen;  
wir können Grosses, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen.*

*Adolph Kolping*

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieses ebenso wunderbare wie wahre Zitat Adolph Kolpings scheint uns durchaus treffend zu sein als Einstieg in den Jahresbericht 2021 von Kolping Schweiz. Denn auch das vergangene Jahr hat wieder deutlich gezeigt, was möglich ist, wenn Menschen die Nöte der Zeit erkennen, sich solidarisch zeigen und gemeinsam handeln.

So durften wir auch im zweiten Coronajahr dank der Unterstützung unserer vielen treuen Spenderinnen und Spendern aus den Reihen unserer Mitglieder und den katholischen Kirchgemeinden und Pfarrämtern viel bewirken und unsere Ziele erreichen. Vielerorts konnten die Folgen der Pandemie gemildert werden und in den besonders stark betroffenen Regionen der Welt erhielten viele Menschen neue Perspektiven. Für diese grossartige Unterstützung bedanken wir uns bei Ihnen an dieser Stelle recht herzlich.

Unser Jahresbericht lädt Sie, liebe Leserin und Leser herzlich dazu ein, sich einen Überblick über die Themenschwerpunkte unserer Arbeit und Aktivitäten in den drei Handlungsfeldern von Kolping Schweiz, Internationale Hilfe, nationale Hilfe und der Kolping-Gemeinschaft in den Kolpingsfamilien, zu verschaffen. Anhand von Beispielen aus unserer Projektarbeit möchten wir Ihnen einen Eindruck vermitteln, wie und wo wir uns engagieren und was Ihre Spendengelder bisher konkret bewirkt haben.

Wir hoffen, dass Sie an der bunten Vielfalt der Themen in diesem Heft Gefallen finden, und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre. Und wir danken Ihnen einmal mehr für Ihre grosszügige Unterstützung – gestern, heute und in Zukunft.

*Erich Reischmann  
Präsident Kolping Schweiz*

*Peter Jung  
Geschäftsführer Kolping Schweiz*







Seite 4

**Das war 2021**

Adolph Kolping –  
seine Worte werden durch  
unsere Taten sichtbar

**Editorial**

Seite 2

**Internationale Hilfe –  
Starke Nothilfe in  
vielen Ländern**

Seite 9

**Unsere Projektarbeit  
weltweit**

Seite 10

**Projekte und  
Unterstützung 2021**

Seite 12

**Kolping Schweiz  
Finanzzahlen 2021  
im Überblick**

Seite 20

**Bilanz und  
Betriebsrechnung 2021**

Seite 21

**Gremien Kolping Schweiz  
und Kolping-Stiftung**

Seite 22

**Netzwerk und  
Partnerschaften**

Seite 23

**Herzlichen Dank  
für die Unterstützung**

Seite 23



Seite 6

**Internationale Hilfe**

Gemeinsam durch die Krise



Seite 14

**Kolping-Gemeinschaft  
in den Kolpingsfamilien**

In der Gegenwart muss  
unser Wirken die Zukunft  
im Auge behalten



Seite 18

**Kolping-Stiftung –  
nationale Hilfe**

Vergiss das Beste nicht!

IMPRESSUM

**Jahresbericht 2021**

**Kolping Schweiz**

Titelbild: Schulkinder feiern  
die Erweiterung und  
Renovation ihrer Schule  
in Santa Cruz (Bolivien).

**Herausgeber/Redaktion**

Kolping Schweiz  
St. Karliquai 12, 6004 Luzern  
Geschäftsführer Peter Jung  
Tel. 041 410 91 39  
kolping@bluewin.ch  
www.kolping.ch

**Druck und Versand**

UD Medien  
Maihofstrasse 76  
6006 Luzern

# Adolph Kolping – seine Worte werden durch unsere Taten sichtbar

Die Corona-Krise prägte auch bei Kolping Schweiz das Jahr 2021. Unser Engagement zur Linderung sozialer Not war nötiger und gefragter denn je. Dank unserer Mitglieder und der Grosszügigkeit der kirchlichen Spender\*innen konnte Kolping Schweiz Armutsbetroffene auf nationaler und internationaler Ebene mit direkter und unbürokratischer Hilfe unterstützen.





Die Monate im Auf und Ab der Pandemie, die wie im Vorjahr wieder von vielen Terminverschiebungen und Absagen geprägt war, haben wir auch genutzt, um uns mit den Worten Adolph Kolpings auseinanderzusetzen, denn seine Worte werden bis heute vor allem in den Taten jeder Person sichtbar, die ihr Wirken im Sinne unseres Verbandsgründers versteht.

Seine Worte, wurden von Generation zu Generation weitergegeben und bestimmen auch heute noch die Ziele und Aufgaben, Handlungsfelder und Schwerpunkte unserer Arbeit. Die Auseinandersetzung damit tut uns gut und gibt uns die notwendige Orientierung, die wir gerade in der heutigen Zeit benötigen.

Ein Blick in unsere Verbandszeitschrift KOLPING lohnt sich deshalb im zurückliegenden Jahr ganz besonders. Hier erfährt der Leser, wie und warum wir uns Adolph Kolping zum Vorbild nehmen, was wir darunter verstehen verantwortlich zu leben und solidarisch zu handeln oder wie gross und einzigartig das Netz der weltweiten Partnerschaft ist, dass wir bei Kolping Schweiz pflegen. Der vorliegende Jahresbericht ist dazu eine willkommene Ergänzung und fasst zusammen, was wir geleistet und erreicht haben.

**«Bei Kolping ist man immer und überall zu Hause!»**

Diese Erfahrung durfte ich im letzten Jahr wiederholt machen, ob an den zahlreichen Anlässen auf nationaler Ebene, an Begegnungen mit unseren Kolpingsfamilien oder in meinen Funktionen als Generalrat im Vorstand bei

Kolping International und neuerdings auch als neue gewählter Europasekretär. Überall konnte ich spüren, dass das Band der Gemeinschaft und Solidarität in dieser Krisenzeit standgehalten hat und in bestimmten Bereichen weiter gestärkt wurde. Das ist in einer immer unüberschaubareren Welt ein schönes Gefühl.

**«Zu allen guten Dingen ist Geduld nötig, und, je besser die Sache, um so grösser muss die Geduld sein.»**

Diese von Adolph Kolpings zitierte Geduld steht gleichsam auch für unsere Bemühungen im Verband, mit geeigneten Massnahmen den Rückgang der Mitgliederzahlen etwas entgegenzusetzen. Wir mussten einsehen, dass nicht alles, was wir uns in der Theorie und Praxis ausgedacht und vorgenommen haben auch von der Basis verstanden und akzeptiert wurde, geschweige denn ohne unsere Unterstützung in die Tat umgesetzt werden konnte. Gleichsam haben wir aber auch den Zuspruch gespürt, der uns vielerorts zu Teil wurde.

Nicht zuletzt hat uns unser Aktionsrad, dass wir im vergangenen Jahr feinjustiert haben, aufgezeigt, wo wir stehen und welche Ziele es weiter zu verfolgen gilt. Bewusst haben wir die Begriffe **Glaube und Kirche, Adolph Kolping und Bildung** wieder in den Vordergrund unserer Arbeit gerückt, weil es uns wichtig ist, unsere Werte, die sich damit verbinden, verstärkt zum Ausdruck zu bringen. Wir sind uns bewusst, dass wir damit in der heutigen Zeit gegen den Trend schwimmen, dass im Bekenntnis zu unseren Wurzeln aber auch der Anfang für etwas Neues stecken kann.

Wir sehen dies als Chance und grosse Herausforderung für unseren Verband.

Vielleicht wird uns auf unserem gemeinsamen Weg nicht alles sofort gelingen. Einige Weichen konnten mit der Statutenrevision, die nach vier Jahren zum Abschluss kam, gestellt werden. Die Bemühungen mit der Bildung von Kolpingräumen, mit dem Ziel der Stärkung und besseren Vernetzung der Kolping-Gemeinschaft, fand bereits Anklang. Der Verkauf der Anteile an der Texaid-Textilverwertungs AG, die im ersten Quartal 2022 erfolgen wird, sichert die finanzielle Situation unseres Verbands langfristig und gibt uns die Möglichkeit die Zukunft unseres Verbands weiter voranzutreiben.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern unserer Kolpinggemeinschaft, den Präsidies, meinen Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Leitungsgremien, unserem Geschäftsführer und seinem Team im Verbandssekretariat für die geleistete Arbeit. Nicht zuletzt bedanke ich mich auch ganz herzlich bei all unseren privaten und kirchlichen Spender\*innen für die äusserst grosszügige Unterstützung und Solidarität. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Herzlichen Dank für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Treu Kolping!

*Erich Reischmann*  
*Präsident Kolping Schweiz*

# Internationale Hilfe



Im Jahr 2021  
wurden bei Kolping International  
weltweit

**4,8 Mio.**

Franken an Spenden gesammelt.  
527 000 Franken davon stammen  
von Kolping Schweiz.



# Gemeinsam durch die Krise

KOLPING bedeutet Gemeinschaft. Das hat auch das Jahr 2021 wieder eindrücklich gezeigt: Mit ungebrochen grosser Solidarität unterstützten uns unsere Mitglieder und die katholischen Kirchgemeinden und Pfarrämter, um die Menschen im Globalen Süden in diesen schwierigen Zeiten nicht alleine zu lassen. Mit dieser Hilfe konnte viel bewirkt und die grosse Not gelindert werden.



Peter Jung  
Geschäftsführer  
Kolping Schweiz

Am stärksten von der Pandemie betroffen war und ist die arme Bevölkerung in den ländlichen Regionen des Globalen Südens. Neben der eigenen Not mussten viele Familien sich plötzlich auch um Angehörige kümmern. Denn viele, die in den Städten gelebt und gearbeitet hatten, kamen zurück in die Dörfer. Lange Lockdowns hatten ihre Jobs zunichte gemacht und ihnen die Lebensgrundlage genommen. Von den ohnehin schon kargen Erträgen der Felder der Bauernfamilien müssen seitdem viele satt werden. Zahlreiche Entwicklungsprojekte halfen den Menschen beim Überleben – landwirtschaftliche Fördermassnahmen standen im Pandemiejahr 2021 mehr denn je im Zentrum der weltweiten Kolpingarbeit.

## Verbesserte Landwirtschaft

In den afrikanischen Ländern Kenia, Tansania, Ruanda, Burundi, Sambia, Malawi und Kamerun gab es Schulungsprojekte für ökologischen Landbau. Die Schulungen haben hohen Zulauf, und die konsequente Umsetzung des Gelernten zeigt rasch Erfolge. Dabei sind manche Veränderungen scheinbar Kleinigkeiten: Die Aussaat erfolgt in der Reihe, und zum Schutz vor der Sonne wird der Boden mit Blättern von Bananenstauden abgedeckt. Mit Hilfe von Ziegending und Pflanzenresten wird ein wertvoller Biodünger hergestellt und ausgebracht. Grössere und kräftigere Pflanzen verheissen eine gute Ernte. Von den gesteigerten Ernten können die Familien besser leben und ihre Kinder zur Schule schicken.

## Endlich sauberes Wasser

Für die Menschen auf den Dörfern ist der Zugang zu sauberem Wasser lebensverändernd. Besonders Kinder werden häufig krank durch schmutziges Wasser. Hinzu kommt: Kinder, die jeden Tag

viele Stunden damit verbringen, zur Wasserstelle zu laufen, haben keine Zeit und Kraft, zur Schule zu gehen. Seit vergangenem Jahr werden nun mit 403 Wassertanks allein in Ruanda, Burundi, Kenia und Tansania viele hundert Familien dauerhaft und meist direkt neben ihrem Haus mit sauberem Wasser versorgt. Während der Regenzeit wird Wasser gesammelt, das dann einen großen Teil der langen Trockenzeiten überbrückt. Menschen, Tiere und die Gemüsegärten danken es. Übrigens: Durch die Kombination mit Projekten, die durch öffentliche Mittel finanziert wurden, konnten die Spendengelder hier mit maximaler Wirkung eingesetzt werden.

## Bildung für ein besseres Leben

Bildungsprojekte sind eine der Hauptsäulen der Projektarbeit von KOLPING INTERNATIONAL. So wurden 2021 die etablierten Berufsbildungszentren weiter gefördert, die gut ausgebildete Kräfte ins Berufsleben entlassen. In Uganda etwa konnte das WOP-Programm viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Abschluss in eine bessere Zukunft entlassen. Einer davon war Stephen, der einen viermonatigen Kurs in Motorradreparatur absolvierte. Obwohl er bei der anschließenden Jobsuche kein Glück hatte, gab er nicht auf. Schliesslich tat er sich mit sechs anderen Absolventen zusammen. Sie mieteten eine Garage und verdienen heute ihr Geld mit Reparaturen. «Jeden Morgen wache ich mit dem Wissen auf, dass ich arbeiten will, im Gegensatz zu früher, als ich nur ziellos herumlungerte und nichts zu tun hatte», sagt der stolze Monteur.

Mütter und Kinder in Südafrika, die von Gewalt betroffen sind, bildet das SPARK-Programm aus. Die oft traumatisierten Frauen bekommen hier professionelle Hilfe. Das erste Mal im Leben wird ihnen zugehört und ihr Leid wird ernst genom-

## INTERNATIONALE HILFE

men. Den Abschluss bildet ein Berufsbildungskurs, mit dem sie in der Lage sind, eigenes Geld für sich und ihre Kinder zu verdienen. 2021 konnte 35 Müttern mit 51 Kindern geholfen werden. Eine davon ist Gaynor: «Das SPARK-Programm hat mir eine neue Lebensperspektive geschenkt. Dafür bin ich unendlich dankbar.»

Um Kinder in Rumänien kümmert sich das Eurowaisen-Projekt in der Stadt Oituz. Die Eltern arbeiten in Ländern der Euro-päischen Union, denn in ihrer Heimat gibt es kaum Arbeit. 70 Kinder besuchen jeden Tag das Kolpingzentrum, wo sie von hauptamtlichen Kräften betreut werden. Bei KOLPING bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen, sie werden liebevoll betreut und nachmittags gibt es Hilfe bei den Hausaufgaben. Seit fünf Jahren existiert dieses für die Kinder unschätzbare wertvolle Projekt.

### Zukunft durch Kleinkredite

Mit ihrer qualifizierten Berufsausbildung bei KOLPING finden Absolventen leichter eine gute Anstellung. Viele machen sich auch mit ihrem Handwerk selbstständig. In nahezu allen Regionen gibt es dafür Kleinkreditprogramme, die den Start in eine eigene Existenz fördern. In Ecuador zum Beispiel haben sich mehrere Frauen der Kolpingfamilie San Vicente Ferrer zusammengesetzt, um gemeinsam eine Konditorei mit Cateringservice zu eröffnen. KOLPING Ecuador unterstützte sie mit Schulungen und Krediten für die Küchenausstattung. Diese Starthilfe trägt Früchte: Die Existenzgründerinnen verdienen gut und können erheblich zum Familieneinkommen beitragen.

Dass diese und viele weitere lebensverändernde Projekte umgesetzt werden können, ist unseren Kolpingmitgliedern und Förderern zu verdanken. Auch während der Pandemie lebt Ihr den Leitsatz des seligen Adolph Kolping: «Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.» Danke, dass Ihr Euer Bestes tut!





Internationale Hilfe – Corona-Fonds

## Starke Nothilfe in vielen Ländern

Die Pandemie hat viele Kolpingmitglieder weltweit in grosse Not gestürzt. Hier einige Beispiele, wo und wie im Jahr 2021 mit Mitteln aus dem Kolping Corona-Fonds geholfen werden konnte.

Viele Länder Lateinamerikas waren Anfang 2021 von einer heftigen Coronawelle betroffen. Die Kolping-Kliniken in Bolivien benötigten dringend Schutzzüge, Masken und Desinfektionsmittel. Dank Spendenmitteln aus dem Kolping Corona-Fonds konnten diese rasch finanziert werden – und haben viele Klinikmitarbeiter sowie Patienten vor einer Ansteckung geschützt.

Auch Indien traf die Pandemie im Frühjahr schwer. KOLPING Indien reagierte mit einem grossen Nothilfeprogramm und versorgte das ganze Jahr über Hungernde mit warmen Mahlzeiten und Lebensmitteln. Ebenso wurden Decken an die Ärmsten verteilt. Ähnliche Nothilfemassnahmen gab es in vielen anderen Ländern – von Sri Lanka über Vietnam bis Brasilien. Dort, wo die Not gross war und Fa-



milien aufgrund verlorener Arbeit oder Corona-Beschränkungen hungerten, verteilten die Kolpingverbände und ihre ehrenamtlichen Helfer Lebensmittel oder eröffneten Garküchen.

2021 gingen vielerorts auch die Schulschliessungen weiter. Für zahlreiche Kinder und Jugendliche hiess das, dass sie den Schulstoff zu Hause erarbeiten mussten – für arme Familien eine besonders grosse Herausforderung.

KOLPING unterstützte in zahlreichen Ländern mit Schulmaterialien sowie Tablets für das Homeschooling. Viele Kolpingsfamilien boten auch Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe an, etwa in Argentinien, Ecuador, Togo, Uganda und Kamerun. Dort, wo Kolping-Bildungszentren durch die Pandemie in finanzielle Not gerieten, weil sie weniger Einnahmen und/ oder höhere Kosten aufgrund strenger Hygienebestimmungen hatten, wurde ebenfalls mit dem Corona-Fonds geholfen, damit Bildung weiter sicher war und ist.

### Burundi: Endlich sauberes Wasser – und Zeit für die Schule!

Noch immer haben rund 450 Millionen Kinder weltweit keinen Zugang zu einer gesicherten Trinkwasserversorgung. Diese Zahl ist erschreckend, vor allem in der Zeit der Pandemie, wo Hygiene unerlässlich ist. Dank der Zisternen, die durch Kolping gefördert wurden, konnte vielen Familien in Burundi geholfen werden.

So in Mugera und Budartyora, wo für die Familien ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung ging: sie haben endlich Wasserzisternen erhalten. Das Dorf ist in heller Aufregung, und die Jugendlichen lassen es sich nicht nehmen, die grossen 5000 Liter fassenden Wasserzisternen, vom Lastwagen abzuladen und gemeinsam ins Dorf zu tragen.

Nun kann Regen gesammelt werden – und in Burundi regnet es zum Glück häufig. Nur versickert das kostbare Was-



ser häufig sofort im Boden. Eine Zisterne ist eine riesige Erleichterung für die Dorfbewohner. Vorbei der tägliche Fussmarsch zur Wasserstelle. Das ist traditionell die Aufgabe der Frauen und Kinder. Schon kleine Kinder marschieren kilometerlang zum Wasserloch und tragen dann einen 5-Liter-Kanister zurück ins Dorf. Das Wasser ist dreckig, es muss abgekocht werden. Viele Kinder erkrankten durch das Wasser, oft sogar lebensgefährlich. «Ich habe jetzt mehr Zeit für die Schule», freut sich der achtjährige Edmond. Oft war er nach dem Wasserholen

zu müde, um noch in die Schule zu gehen. Die vielen Stunden, die für das Wassertragen in der Woche anfielen, kann er nun zum Lernen nutzen. Die Tanks sind stabil und halten 30 Jahre und länger. Die Zisternen erleichtern den Alltag der Dorfbewohner in Burundi enorm. Jetzt ist genug Wasser da für das Vieh, für die Äcker – und natürlich zum Trinken.

### KOLPING INTERNATIONAL

KOLPING INTERNATIONAL ist in 60 Ländern aktiv, in 48 davon gibt es einen Nationalverband. 2021 hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, 182 Projekte in 38 Ländern unterstützt. Hier ein Auszug der Projekte, die direkt von Kolping Schweiz betreut wurden.

## Brasilien

Auch in der Pandemie ist es Kolping Brasilien gelungen, benachteiligte Kinder zu fördern. Zum Beispiel in der Kolpingsfamilie Imaculada Conceição: Während des Lockdowns hat sie mit den Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 14 Jahren online Kontakt gehalten und verschiedene Projekte angeboten: Es gab Lese-Workshops und Bild- und Gedichtinterpretationen. Ratespiele machten Spass und förderten spielerisch den Wortschatz und das Um-die-Ecke-Denken. Um die Gemeinschaft zu stärken und der Einsamkeit vorzubeugen, schrieben sich die Jugendlichen gegenseitig motivierende Botschaften. Theatergruppen feilten schon einmal per Video an dem nächsten Stück, das demnächst einstudiert wird. Online-Tanzkurse und Flötenunterricht statt Chorgesang standen ebenfalls auf dem vielseitigen Programm. Als endlich wieder Treffen möglich waren, gab es zuerst ein Fest mit Kuchen. Alle freuten sich, endlich wieder zusammen zu sein. Voller Elan stürzten sich die Jugendlichen auf das Programmangebot: Sie beschäftigten sich mit Recycling und Umweltschutz, lernten einheimische Pflanzen kennen und stellten natürliches Insektenschutzspray aus Citronella und Eukalyptus her. So betreut, haben die Kinder diese schwierige Zeit auch dank Kolping gut überstanden.



## Bolivien

Durch die Renovierung und Erweiterung im Colegio in Santa Cruz haben die Vorschulkinder mehr Platz und auch neue Toiletten erhalten. Der Kindergarten verfügte bislang über keinen eigenen Sanitärbereich. Im Zuge der Renovierung konnten zudem zwei weitere Räume angebaut werden. Glücklicherweise sind 40 Kinder über die neue Ausstattung mit Möbeln, da sie für ihre Grösse passende Tische und Stühle erhalten haben. Ausserdem freuen sich die vier- bis fünfjährigen Kinder über die geräumige Unterkunft und den vielen Platz zum Spielen. Im Colegio selbst wurden ebenfalls Toiletten für die Schülerinnen und Schüler renoviert und näher an die Klassenräume verlegt. Dadurch haben die Kinder mehr Platz auf dem Schulhof. Und auch ganz wichtig: Die Toiletten sind jetzt nach Geschlechtern getrennt. Zudem wurden die Toiletten mit Desinfektionsspendern ausgestattet. Denn in Pandemie-Zeiten ist Hygiene noch wichtiger als ohnehin schon. Neu ist der Pausenkiosk mit zwei Fenstern in unterschiedlicher Höhe und unterschiedlichen Zugängen, so dass auch die Kleineren in der Schlange nicht benachteiligt werden. Seit dem Frühjahr findet der Unterricht wieder in Präsenz statt. In diesem Jahr haben sich 305 Schülerinnen und Schüler eingeschrieben.





# Unsere Projektarbeit weltweit: «Kolping weltweit mit den Menschen»

## Indien

Die Bauarbeiten für das Kolping-Ressourcenzentrum in Kilambi/Kancheepuram wurden Anfang August 2021 begonnen. Mit der Fertigstellung des Projekts wird Ende 2022 gerechnet. Die Covid-Pandemie behinderte die Bauarbeiten durch die von der Regierung beschlossenen Lockdown zeitweise sehr stark. Das Baugewerbe ist einer der Sektoren, der während der Pandemie aus mehreren Gründen am stärksten betroffen war – Mangel an Arbeitskräften. Viele Arbeiter kehrten in ihre Heimatorte zurück und nahmen ihre Arbeit nach der Lockerung nicht wieder auf. Der Transport von Baumaterialien wurde durch staatliche Transportbeschränkungen beeinträchtigt. Viele Baumaterialien waren nicht verfügbar oder verteuerten sich erheblich. Trotz aller Schwierigkeiten konnte der Bau des Kolping-Ressourcenzentrums weiter fortgesetzt werden.



## Südafrika

Das Work-Opportunity-Program (WOP) von Kolping Südafrika kümmert sich besonders um Jugendliche aus armen Verhältnissen ohne Schulabschluss und Berufsausbildung. Bei Kolping erhalten sie eine zweite Chance. In Vorkursen werden sie psychologisch betreut und arbeiten an ihrem Selbstbewusstsein. Sie lernen, ihre Stärke zu erkennen. Eine neue Erfahrung ist für viele, dass sie nach ihren Wünschen und Träumen gefragt werden. Kolping hilft ihnen bei der Bewerbung um ein Praktikum in ihrem Wunschberuf. Sie erlernen sogenannte Soft Skills, um im Arbeitsleben zu bestehen. Oft ist das Praktikum das Sprungbrett für eine Lehre und dann später eine feste Anstellung. Für die WOP-Absolventen ändert sich alles – zum Guten: Dylan Foster ging mit 14 Jahren von der Schule ab. Als Legastheniker wurde er in der Schule verspottet – eine schlimme Zeit. Dylan zog sich zurück und geriet auf die falsche Bahn. «Durch das Life-Skills-Training bei KOLPING habe ich gelernt, wieder an mich zu glauben», berichtet Dylan. Nach dem dreimonatigen Praktikum als Hilfskoch in einem Altersheim wusste er, dass er seinen Traumberuf gefunden hat. Eine feste Stelle schlug er aus, denn er will etwas von der Welt sehen und arbeitet jetzt als Koch auf einem Kreuzfahrtschiff. Im letzten Jahr haben 167 Jugendliche am WOP-Programm teilgenommen.



# PROJEKTE UND UNTERSTÜTZUNG 2021



## UNSERE SPENDER

**890**

**Einzelspender**

bewiesen ihr Vertrauen  
in unsere weltweite Projektarbeit.  
Die meisten von ihnen sind Kolpingmitglieder.

### **200 Gruppen**

haben unsere Arbeit mit Spendenaktionen  
unterstützt, darunter viele Kolpingsfamilien und  
Regionalverbände, kath. Kirchgemeinden und  
Pfarrämter, Spendenclubs und Gönner.



## DIE EINNAHMEN

**585'560**

**Franken**

konnte Kolping Schweiz aus Spenden- und  
Eigenmitteln für nationale und  
internationale Projekte zur Verfügung stellen.

### **86'000 Franken**

davon stammen aus direkten Spenden  
in den Kolping-Katastrophen-Fonds.

Kolping Schweiz erhielt keine  
öffentlichen Zuschüsse.



## UNSERE PROJEKTE

**26**

**Projekte**

und Anfragen wurden  
in den Ländern Albanien, Bolivien, Brasilien,  
Burundi, Indien, Litauen, Rumänien, Südafrika,  
Tansania, Uganda und Ukraine unterstützt.

*Kolping weltweit  
mit den Menschen*



## Bolivien

### Rettungswagen für El Alto

Mehrmals am Tag hören wir die Sirene des Martinshorns und wissen: Hier geht es um Leben und Tod. Innerhalb weniger Minuten ist die Ambulanz da, wenn wir sie rufen. Anders in El Alto in La Paz/Bolivien. Hier leben knapp eine Million Menschen auf 4.000 Metern Höhe und sehr viele sind arm. Sie besitzen kein Auto, das sie ins Krankenhaus bringen kann. Busse fahren nur unregelmäßig und die Ambulanzen der öffentlichen Krankenhäuser sind so ausgelastet, dass sie einfach nicht kommen, wenn sie angerufen wurden.

Das Adolfo-Kolping Krankenhaus bietet extra für arme Familien günstige Behandlungen an und fährt auch in die Randbezirke, um

möglichst viele Menschen zu erreichen. Dank des im Februar 2022 neu angeschafften Rettungswagens können die Ärzte jetzt auch vor Ort Untersuchungen und Behandlungen durchführen, da die wichtigen Instrumente und Medikamente im Krankenwagen zur Verfügung stehen. Und auch die Verlegung eines Patienten in ein anderes Krankenhaus ist jetzt einfacher möglich. Nicht zuletzt können dank des Krankenwagens die Patienten im Notfall auch vor Ort besucht und medizinisch behandelt werden. So wird auch denen geholfen, die transportunfähig sind.



## Bolivien

### Kleinkredite als Startchance

Die Pandemie hat in Bolivien eine Wirtschaftskrise ausgelöst. Viele Familien sind noch tiefer in die Armut gesunken, da die Eltern durch den Lockdown ihre Arbeit verloren haben. Damit sie weiterhin ihre Kinder ernähren können, müssen sich die Erwachsenen umorientieren und nach einer neuen Einkommensquelle suchen.

Kolping ermöglicht durch Kleinkredite einen Neuanfang. Wer handwerkliches Geschick hat, kann sich als Kleinunternehmer selbstständig machen: Zum Beispiel als Näherin, Bäcker oder Caterer. Mit dem Startkapital können die Kleinunternehmer z.B. eine gute Nähmaschine und Stoffe kaufen. Wer künftig

Kuchen und Brot verkaufen möchte, braucht einen Ofen, Küchengeräte und Zutaten und eventuell auch einen Raum, der zur Backstube umfunktioniert wird.

Ximena Elizabeth Bautista aus La Paz hat sich als Hutmacherin selbstständig gemacht. «Ich bin Kolping sehr

dankbar, dass ich ermutigt wurde, mein eigenes Geschäft zu eröffnen», sagt die 34-jährige Mutter von zwei Kindern. «Ich nähe Hüte für Kinder, Damen, Erwachsene, alle Arten von Hüten, ich im Großhandel verkaufe.» Die junge Mutter ist stolz auf ihr eigenes Unternehmen.

Durch die Pandemie ist auch Judith Agrada Torrez arbeitslos geworden. «Kolping war meine Rettung und gab mir einen Kredit, mit dem ich einen Ofen und andere Werkzeuge kaufen konnte, um eine Bäckerei zu eröffnen. Nach und nach habe ich angefangen, verschiedene Brotsorten, Gebäck und Kekse zu backen, und ich biete auf Anfrage Kuchen für Feste und Veranstaltungen an», erzählt Judith stolz. Die Bäckerei ist ihr Haupteinkommen «Ich habe immer wieder Bestellungen für Kuchen und freue mich, wenn meine Kunden wiederkommen. Heute brauche ich mir keine Sorgen mehr zu machen, ich habe Essen auf dem Tisch, es fehlt mir nicht und ich kann mein Haus behalten.»



# Kolping- Gemeinschaft



An den Idealen  
von Adolph Kolping  
orientieren sich

**3500**

Kolpingmitglieder in

**66**

Kolpingsfamilien



# In der Gegenwart muss unser Wirken die Zukunft im Auge behalten

Den Verband weiterentwickeln und dabei die Realitäten nicht aus den Augen verlieren. Dazu braucht es neben neuen Impulsen, Mut und die Bereitschaft noch unbekannte Wege zu beschreiten. Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen dieses Auf- und Umbruchs. Die Mitglieder der Kolpinggemeinschaft liessen sich auch im Jahr Zwei der Corona-Pandemie nicht von den vielen Einschränkungen in der Durchführung ihrer zahlreichen Aktivitäten abhalten.

## Jubiläumsfeiern KF Bütschwil und KF Baar

Viele Kolpingsfamilien dürfen auf eine lange Vereinsgeschichte zurückblicken. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn die Jubiläen entsprechend würdig begangen werden. Neben dem Rückblick steht dann auch immer die Sicht auf aktuelle Themen und die geplante Zukunft. Die KF Bütschwil und die KF Baar nutzen ihre Jubiläumsfeiern zum 100 und 75-jährigen Bestehen auch als Bestandsaufnahme aus der sie viel Kraft für die Zukunft ziehen konnten.



## GV Kolping Schweiz

Die Generalversammlung in Goldau stand ganz im Zeichen der Abstimmung und Annahme der Statutenrevision. Viele KF hatten sich über mehrere Jahre in diesen Prozess aktiv eingebracht und so der demokratischen Struktur von Kolping Schweiz Ausdruck verliehen. Die Wahl von Gabi Bremgartner in die Verbandsleitung wurde von der Versammlung unter grossem Applaus bestätigt. Goldau wird den Delegierten aber leider auch mit dem Tod von Konrad Schelbert, Präses der KF Seewen und Schwyz in Erinnerung bleiben. Er verstarb nur wenige Tage nach der GV an den Folgen einer schweren Operation.



## Kolping-Erlebniswoche Mörlialp

Die behördlichen Coronaschutzmassnahmen hätten der Durchführung des traditionsreichen Familienanlasses anfänglich fast einen Strich durch die Rechnung gezogen. Umso grösser war dann die Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. So kam an der Erlebniswoche das zum Ausdruck, was bei Kolping mit den Worten familienhaft, generationenübergreifend und Aktionsgemeinschaft umschrieben werden kann und die Idee Adolph Kolpings und die DNA der Kolpingsfamilien am besten umschreibt.





## November- tagung Baar – Synodaler Weg

An der Novembertagung 2021 beteiligten sich Mitglieder der Kolpingsfamilien an der von Papst Franziskus und den Deutschschweizer Bistümer lancierten Kampagne «Wir sind Ohr». Die Antworten wurden später in eine Plattform des Forschungsinstituts gfs.bern eingegeben und bilden die Grundlage für die nächsten Schritte, die im Jahr 2022 folgen werden.

## Engagement der KF Hochdorf am Clean-Up-Day

Am 17. und 18. September 2021 fand schweizweit der Clean-Up-Day statt – ein Aktionstag gegen Littering. An den beiden Tagen sammeln jeweils Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Die KF Hochdorf nahm dies zum Anlass, um sich wieder mal in der Hochdorfer Bevölkerung zu präsentieren und war während der Aktion mit einem Getränkestand für die Verpflegung verantwortlich. Und natürlich sammelten auch Kolpingmitglieder fleissig Abfall ein!



## Verleihung Kolpingpreis 2021

Die Kolpingsfamilie Baden wurde an der GV von Kolping Schweiz in Goldau für ihren jahrelangen Einsatz bei den «Bergversetzern» mit dem Kolpingpreis 2021 ausgezeichnet. Das Motto der Bergversetzer lautet «Gemeinsam anpacken in den Bergen» und dient als Plattform für Gruppen und Einzelpersonen, welche sich freiwillig im Berggebiet engagieren wollen. Unkompliziert, kompetent und zeitnah finden Nutzniessende und Helfer/innen zusammen und organisieren ihren Arbeitseinsatz.



## Frauenweekend Bütschwil

Das Thema «Vergeben und Versöhnen» stand an dem Frauenweekend von Kolping Schweiz im Vordergrund. Die KF Bütschwil hatte zu dem traditionellen Anlass eingeladen und rund 30 Kolpingfrauen liessen von dem abwechslungsreichen Programm inspirieren.



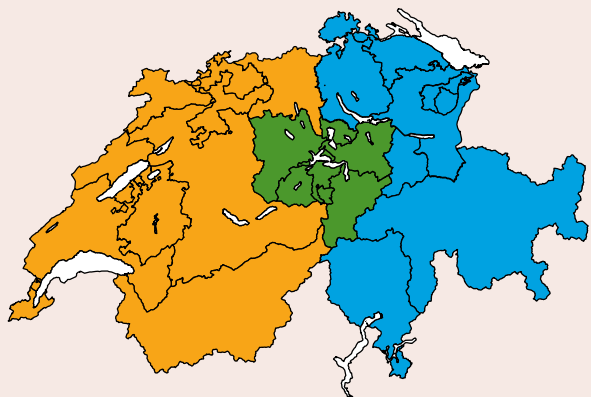
## «Kolping ist mir heilig!»

Am 27. Oktober 2021 feierte die internationale Kolpinggemeinschaft das 30-jährige Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings. Dies war Grund für viele Kolpingschwestern und -brüder weltweit, für die Heiligsprechung ihres Verbandsgründers zu beten und dies auch persönlich zum Ausdruck zu bringen.



## Kolping-Räume

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Zukunft der Kolping-Gemeinschaft war auch 2021 ein zentraler Bestandteil im Verbandsentwicklungsprozess. Die Idee der drei «Kolping-Räume» fand bei den Mitgliedern der Kolpingsfamilien zunehmend Anklang. Dieser Prozess soll die Zukunft unterstützen, die von der Selbsterkenntnis lebt, dass wir es letztendlich sind, die unsere Zunft weitergestalten müssen, können oder sollten oder eben nicht.



## Solidarität der Kolpingsfamilien

Seit Jahren gehört es zur festen Tradition, dass sich die Mitglieder der Kolping-Gemeinschaft, zweimal im Jahr, an ausgewählten Kolping-Spenden-Projekten beteiligen. Dank dieser grossartigen Solidarität konnte der internationale Kolping-Katastrophen-Fonds wieder aufgefüllt werden und das wirtschaftliche Überleben unserer von den Folgen der Corona-Pandemie in ihrer Existenz betroffenen Kolpinggeschwister im Globalen Süden gesichert werden.



## Aktionsrad Verbandsentwicklung

Das weltweite Kolpingwerk versteht sich als familienhafte, lebensbegleitende Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Kolping Schweiz verdeutlicht dieses «Selbstverständnis» mit der Auswahl von sechs Handlungsfeldern. Diese Handlungsfelder oder «Aktionsbereiche», verdeutlicht die Ziele und Themen der Kolpingarbeit in der Schweiz. Dazu gehören unter anderem «Bildung» sowie «Glaube» und Kirche».

## SRF portraitiert Engagement von Kolping Schweiz in Tansania

Am 27. Juni widmete sich das Schweizer Fernsehen SRF in einem Beitrag in «mitenand» der Entwicklungszusammenarbeit von Kolping Schweiz im Partnerland Tansania. Auf der Suche nach inspirierenden Projekten für ihre Drehreise nach Tansania war das Redaktionsteam auf unserer Website und das Projekt «Wasser ist Leben» über Brunnenbau gestossen. Das Sendeformat «mitenand» portraitiert das Engagement von Schweizer Hilfsorganisationen in der Schweiz und im Ausland in wöchentlichen TV-Berichten.



# Kolping-Stiftung – nationale Hilfe

## Vergiss das Beste nicht! (Anselm Grün)

Der Kolping-Stiftungsrat hat auch in der vergangenen Zeit versucht, das Beste zu tun zum Wohle der Stiftung und der Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller.



*Margrit Unternährer,  
Präsidentin Stiftungsrat*

Das Stiftungskapital beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 757'100 (Vorjahr: CHF 746'000). Das gute Resultat entstand dank den Spenden und der guten Dividendenzahlungen aus den Wertschriftenanlagen. Es war im Vergleich zu 2020 ein gutes Börsenjahr. Die Schwankungen bei den Wertschriften glichen sich aus und wir konnten ein gutes Resultat verbuchen. Die Anlagestrategie des Stiftungsrates hat sich bewährt. Leider weist die Jahresrechnung einen beträchtlichen Rückgang der Spendeneinnahmen aus.

Im Laufe des Jahres gingen 29 Gesuche ein. Leider konnten nur 14 bewilligt werden die unserem Reglement entsprachen. Der Stiftungsrat erwartete in der momentanen Pandemie mehr Gesuchseingänge. Wir alle sind aufgerufen, vermehrt auf die Nöte in der Umgebung zu achten, denn dank der Kolping-Stiftung kann geholfen werden in Notlagen oder finanziellen Engpässen. Immer wieder zeugen die Dankesschreiben

von der Freude und Erleichterung, die ein Beitrag auslösen kann.

Der Stiftungsrat tagt in der Regel zweimal jährlich. Die Frühjahrssitzung stand dieses Jahr im Zeichen der Neuwahl des Stiftungsrates. Zwei verdiente Mitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl. Alfred Müller, Baar aus Altersgründen und Bernhard Burger, Kriens infolge Pensionierung.

Alfred Müller gehörte bereits bei der Gründung der ehemaligen Bürgerschaftsgenossenschaft zu den Initianten. Nach der Umwandlung in die Kolping-Stiftung war er dem Stiftungsrat mit seinem Wissen und seinen Kenntnissen in Finanzfragen ein ausgezeichnete Berater. Dank der umsichtigen Planung stieg das Kapital der Stiftung stetig an. Nicht nur das Finanzwesen war Alfreds Stärke. Sein soziales Denken und sein Engagement verhalf vielen in Not geratenen Menschen zu Sicherheit und neuem Lebensmut.



Bernhard Burger war in seiner Funktion als Geschäftsführer Kolping Schweiz ebenso beteiligt an der Umwandlung der Bürgschaftsgenossenschaft in die Kolping-Stiftung. Er war verantwortlich für die ganze Administration bei der Umwandlung. Seit der Gründungszeit der Kolping-Stiftung war er zuständig für sämtliche Korrespondenzen, für die Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und für die Sitzungsprotokolle. Der sorgfältige Umgang mit den Spendengeldern und die gerechte Verteilung der Stiftungsgelder waren ihm wichtig und prägten seine Arbeitsweise.

Wir sind den beiden scheidenden Stiftungsräten für ihr jahrelanges Engagement für die Kolping-Stiftung zu grossem Dank verpflichtet. Die anderen Stiftungsräte wurden für eine weitere Amtsperiode wieder gewählt.

Mit der Wahl von Barbara Callisaya, Luzern und Markus Vetter, Zürich, als neue Stiftungsräte ist der Stiftungsrat wieder komplett. Die Aufgaben wurden neu verteilt und so die Basis für eine gute weitere Zusammenarbeit gelegt. Neben unserem Hauptgeschäft, dem Verwalten des Stiftungskapitals und der Behandlung der Gesuche wird uns die Öffentlichkeitsarbeit mit der Neugestaltung der Website in Zukunft beschäftigen.

So haben wir auch im vergangenen Jahr versucht das Beste zu tun. Wir konnten Gutes tun und mit den Beiträgen viel Not leichter ertragbar machen. Wir werden unserer Aufgabe weiterhin treu bleiben und das uns anvertraute Stiftungskapital sehr sorgfältig verwalten. Diskretion und äusserste Sorgfalt im Umgang mit den Geldern ist die Devise und Pflicht des Stiftungsrates. Ich danke dem Stiftungsrat für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Arbeit. Wir wollen weiterhin in Not geratenen Mitmenschen helfen, damit sie mit neuem Mut und mehr Optimismus in die Zukunft gehen können. Dann können wir getrost sagen: Wir haben das Beste nicht vergessen! Herzlichen Dank an alle, die uns dabei helfen und unterstützen.

## Dankeschreiben

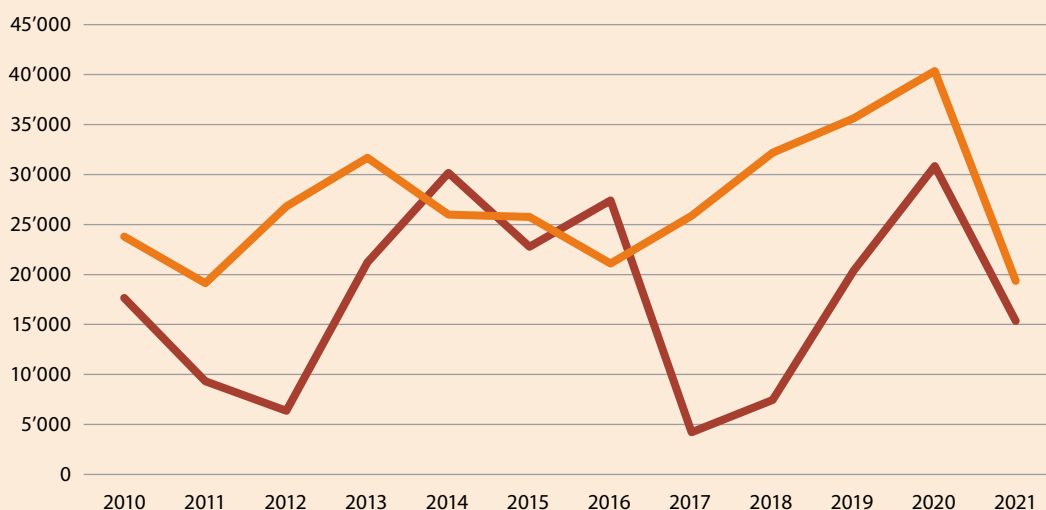
Frau PG schreibt, nachdem ihr ein Beitrag an ihre Ausbildung gesprochen wurde:

*«Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bedanken für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in meine Fähigkeiten. Ich konnte die Ausbildung mit dem Zertifikat abschliessen.»*

\*\*\*

*«Sie haben mir mit Ihrer Unterstützung wieder Boden unter den Füßen gegeben und meine gesundheitlichen Beschwerden haben sich verbessert.»*

\*\*\*

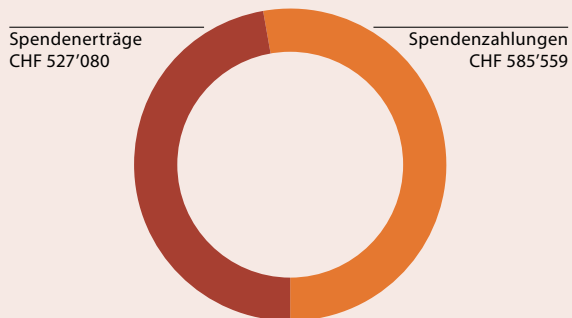


## Spenden zu Auszahlungen 2010 bis 2021

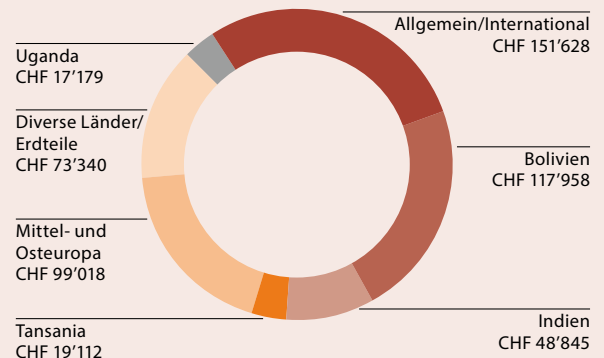
— Spenden  
— Auszahlungen

# KOLPING SCHWEIZ FINANZZAHLEN 2021 IM ÜBERBLICK

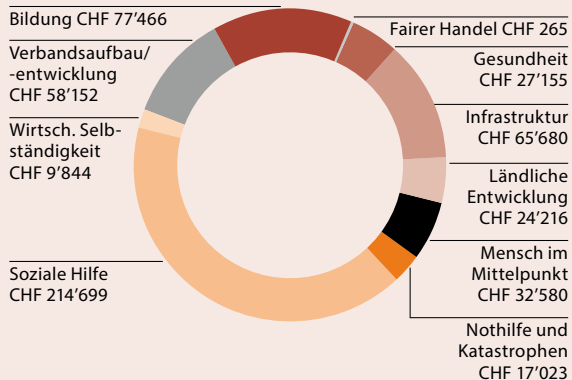
## Spendenerträge und -zahlungen



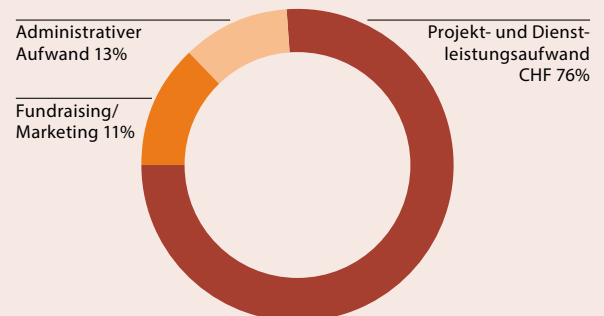
## Spendenerträge nach Ländern



## Spendenerträge nach Projektkategorien



## Kennzahlen gemäss Zewo-Richtlinien



## Projekte der Sozial- und Entwicklungshilfe lassen sich in zehn Kategorien einteilen:

- 1 Bildung
- 2 Fairer Handel
- 3 Gesundheit
- 4 Infrastruktur
- 5 Ländliche Entwicklung
- 6 Mensch im Mittelpunkt
- 7 Nothilfe und Katastrophen
- 8 Soziale Hilfe
- 9 Wirtschaftliche Selbständigkeit
- 10 Verbandsaufbau und -entwicklung

### HINWEIS:

Den ausführlichen Finanzbericht veröffentlichen wir auf unserer Website unter:  
[www.kolping.ch/jahresbericht](http://www.kolping.ch/jahresbericht)



# Bilanz per 31.12.2021

	31. 12. 2021 CHF	Vorjahr CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'523'767.85	1'155'045.71
Übriges Umlaufvermögen	36'284.97	83'094.31
Anlagevermögen	1'033'550.73	1'268'048.52
Zweckgebundenes Anlagevermögen	22'155.60	22'153.40
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'615'759.15</b>	<b>2'528'341.94</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	405'764.15	284'610.77
Zweckgebundene Fonds	579'717.41	599'675.36
Organisationskapital	1'630'277.59	1'644'055.81
<b>Total Passiven</b>	<b>2'615'759.15</b>	<b>2'528'341.94</b>

# Betriebsrechnung 2021

Projekte weltweit	527'081.84	527'135.19
Projekte Schweiz	58'038.61	56'610.15
Ertrag Verbandstätigkeit	133'355.80	145'224.10
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>718'476.25</b>	<b>728'969.44</b>
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	612'774.52	568'227.40
Mittelbeschaffungsaufwand	84'945.38	74'218.21
Administrativer Aufwand	102'592.93	88'690.23
Aufwand Verbandstätigkeit	202'666.15	192'865.76
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'002'978.98</b>	<b>924'001.60</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-284'502.73</b>	<b>-195'032.16</b>
Finanzergebnis	226'094.41	209'184.62
Ausserordentlicher Ertrag	24'672.15	649'486.50
<b>Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen</b>	<b>-33'736.17</b>	<b>663'638.96</b>
Veränderung des zweckgebundenen Fonds (Zunahme = «-» / Abnahme = «+»)	19'957.95	41'092.21
<b>Jahresergebnis vor Kapitalbewegungen</b>	<b>-13'778.22</b>	<b>704'731.17</b>

## Kolping Schweiz

### Präsidium

Präsident: Erich Reischmann, Mettlen  
Vizepräsident: Thomas Lanter, Kollbrunn  
Leiterin Finanzen: Theres Keiser, Kägiswil

### Weitere Vorstandsmitglieder

Bruno Bawidamann, Bütschwil  
Christoph Pfister, Baar  
Sepp Hörler, Appenzell  
Gabriela Bremgartner, Obergösgen

### Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Peter Jung, Eich

### Kontrollstelle

BDO AG, Olten

## Kolping-Stiftung

Präsidentin Stiftungsrat: Margrit Unternährer, Hochdorf  
Vizepräsident: Bruno Meier, Zug

### Stiftungsratsmitglieder:

Paul Hermann, Emmenbrücke (Finanzen), Barbara Callisaya, Luzern (Administration), Markus Vetter, Zürich (Protokoll)

### Kontrollstelle

BDO AG, Olten

### Spendenkonto Kolping-Stiftung

PC 60-1-5, IBAN CH32 0077 7004 1024 0104 0

### ÜBER KOLPING SCHWEIZ

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Heute gibt es Kolpingverbände in 61 Ländern mit insgesamt rund 400 000 Mitgliedern. Das Schweizer Kolpingwerk wurde im Jahr 1868 gegründet und zählt heute 5000 Mitglieder.

*Die Verbandsleitung (von links): Peter Jung, Gabi Bremgartner, Erich Reischmann, Thomas Lanter, Theres Keiser, Bruno Bawidamann und Sepp Hörler. Es fehlt Christoph Pfister.*





## Netzwerk und Partnerschaften

### National

Caritas Schweiz

Deutscheschweizerische Konferenz katholischer  
Verbandsleiterinnen und -leiter

Fairtrade Max Havelaar

Fritz Bertschi AG

KAB – Katholische Arbeiternehmerinnen- und  
Arbeitnehmerbewegung Schweiz

SKVV – Schweizerischer katholischer Volksverein

Kloster Baldegg

Stiftung Zewo

TEXAID – Textilverwertungs-AG

Verein Chinderhus Maihof Luzern

Verein Sakrallandschaft Innerschweiz

Miva – Missions-Verkehrs-Aktion

### International

Kolping International Cooperation e. V.

Kolping International Association e.V.

Kolping Europa

BIP – Beauftragte für Partnerschaften

Kolping Jugend Europa

Kolping Bolivien

Kolping Indien

Kolping Litauen

Kolping Tansania

Kolping Slowenien

Kolping Rumänien

Freundeskreis der Kolpingstiftung Litauen e. V.

IBK – Internationale Bodenseekonferenz der  
Kolpingsfamilien

Internationaler Friedenswanderungs-Förderverein

## Herzlichen Dank für die Unterstützung

### Katholische Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie Institutionen

Katholische Kirchgemeinden, Pfarrämter und Institutionen sind ein wichtiger Pfeiler für die Finanzierung der internationalen Projektarbeit von Kolping Schweiz. In der ganzen Schweiz zeigen sich kirchliche Institutionen solidarisch mit der Sozial- und Entwicklungshilfe von Kolping Schweiz.

### Gönner

Als Gönner unterstützen uns Kath. Kirchgemeinden und Pfarrämter sowie Institutionen mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Folgende katholische Kirchgemeinden, Pfarrämter sowie Institutionen haben uns im Berichtsjahr unterstützt:

- Kath. Pfarramt Menznau,
- Kath. Pfarrkirche St. Kilian, Bütschwil

### Spendenclubs

Als Mitglied eines Spendenclubs verpflichten sich Spender zur Zahlung eines bestimmten monatlichen Betrags und geben Kolping Schweiz so die Möglichkeit, Mittel dort einzusetzen, wo die Not gerade am grössten ist.

Folgende Spendenclubs haben im Berichtsjahr Projekte unterstützt:

- Spendenclub Kolpingsfamilie Baar
- Spendenclub Kolpingsfamilie Basel St. Clara
- Spendenclub SEH

### Spenden Kolpingsfamilien

Viele Kolpingsfamilien unterstützen die internationale Projektarbeit und die Kolpingstiftung mit Spenden.

Folgende KF haben uns im Berichtsjahr unterstützt: Alpnach, Altstätten, Arbon, Baar, Baden, Basel Heilig Geist,

Bern, Brig, Brugg-Windisch, Bütschwil, Dietikon, Gossau, Grenchen, Hochdorf, Küsnacht, Landquart, Langenthal, Lausanne, Muri, Olten, Rapperswil, Rorschach, Schwyz, St. Gallen, Solothurn, Sursee, Teufen-Bühler, Thalwil, Visp, Weinfelden, Widnau, Winterthur, Zofingen, Zug, St. Peter und Paul Zürich, Kolpinghaus-Verein Basel, Kolpinghaus-Verein Zürich, Kolpingchor Zürich.

### Private Spenden

Ein spezieller Dank geht an die privaten Spenderinnen und Spender. Trauerspenden und Spenden zu Familienfeierlichkeiten wie Geburtstag oder Taufe sind Gelegenheiten, um die Projektarbeit von Kolping Schweiz wirksam zu unterstützen.

### **Kontakt und Anfragen**

Haben Sie Fragen zu unserer Projektarbeit oder wollen uns unterstützen?  
Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

### **Kolping Schweiz**

Verbandssekretariat  
St. Karliquai 12  
6004 Luzern

Telefon +41 41 410 91 39  
kolping@bluewin.ch  
www.kolping.ch

Spendenkonto:  
Postkonto 80-17272-1  
IBAN CH28 0900 0000 8001 7272 1

## **Mitglied der ZEWO**

### **Das Gütesiegel steht für:**

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

